



23. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2017

Ptuj, Slowenien

06. – 09. April 2017



Am Montag, dem 3.4.2017, begann unsere Reise zur 23. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2017 in unser südliches Nachbarland Slowenien, nach Ptuj. Die Stadt liegt in der slowenischen Region Štajerska (Untersteiermark) an der Drau, 25 km drauabwärts von Marburg entfernt.

Am frühen Nachmittag war die österreichische Mannschaft, Kurt Mayer mit Frau Gaby, Alexandra, Xandy, Staudacher Madlener mit ihrem Mann Herbert, Evelyn Hiesinger und Michael, Mike, Jauk, komplett im Quartier angekommen. Nach einem kleinen Imbiss vom Pizzaservice wurde der weitere Plan für den heutigen Tag besprochen. Der Hausherr, ein Kärntner, unterhielt uns mit seinen Sprüchen, bis wir um 16:15 zur Meldung ins Office der Veranstaltung aufbrechen mussten. Dort haben wir uns auch mit dem Supervisor, Andreas Wohlschlager, getroffen. Gegen 18:00 Uhr wurde uns das Trainingsgelände durch den Fährtenkoordinator Branko Pus für die nächsten Tage gezeigt. Diese befindet sich etwa 15 Kilometer von unserem Quartier entfernt. Den Abend ließen wir gemütlich bei einem guten Glaserl Wein in unserem Quartier ausklingen.

Am nächsten Morgen, Dienstag dem 4.4.2017, traf sich die österreichische Mannschaft zu einem gemütlichen Frühstück. Bei selbstgemachten Marmeladen und Fruchtsäften von der Hausherrin, weiches Ei von glücklichen Hühnern direkt hinter dem Haus, sowie selbstgemachter Wurst, wurde der Trainingstag besprochen. Nach dem Frühstück begaben wir uns in das Trainingsgelände. Der Boden war staubtrocken und pickelhart. Unsere Hunde zeigten ein super Suchverhalten. Auch der tiefere Graben bereitete kaum Probleme. Danach legten wir die zweite Trainingsfährte. In der Zwischenzeit gönnten wir uns in einer nahegelegenen Eisdiele eine kleine Stärkung. Danach ging es zurück ins Gelände, um die Fährten auszuarbeiten. Dabei erwischte uns ein kurzer heftiger Regenguss. Die Hunde zeigten wieder eine tolle Suchleistung und so konnte der erste Trainingstag positiv abgeschlossen werden. Bei einem gemeinsamen Abendessen wurden der erste Trainingstag und die Leistungen der Hunde analysiert.

Am Mittwoch, dem 5.4.2017, begann der offizielle Teil der 23. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2017 in Ptuj. Nach dem gemeinsamen Frühstück begaben wir uns

zur tierärztlichen Kontrolle beim Hauptstützpunkt, dem Thermenhotel. Nach der Kontrolle des Tierarztes mussten wir ein zweites Mal unsere Hunde der verantwortlichen Veterinärin der Region vorführen. Unsere Hunde sind alle fit und gesund und zur Veranstaltung zugelassen. Danach begeben wir uns erneut auf unser Trainingsgelände, um die vielleicht durch den Regen von gestern veränderten Bedingungen unseren Hunden zu zeigen. Am Programm stand eine kurze Motivationsfährte. In der Zwischenzeit gönnte sich die österreichische Mannschaft mit den Begleitern ein herrliches Eis und Kaffee. Die Stimmung in der Mannschaft ist hervorragend und alle halten zusammen und jeder ist für den Anderen mit Rat und Tat zur Stelle. Um 15:30 ging es für den Team Leader zur Mannschaftsführerbesprechung, während die Starter noch im Trainingsgelände mit den Hunden trainierten. Bei der Mannschaftsführersitzung wurden alle Unklarheiten durch Fragen aller Nationen aus dem Weg geräumt. Mike zog für Österreich die Nummer 7. So durften die Starter als siebenter ihre Startnummer ziehen.

Bei der feierlichen Eröffnung und dem Einmarsch der 25 Nationen wurde die 23. FCI IPO FH Weltmeisterschaft durch den Supervisor Andreas Wohlschlager für eröffnet erklärt.

Bei der Ziehung der Startnummern konnten unsere beiden Teilnehmer, leider war kein Ersatzstarter bei dieser Weltmeisterschaft startberechtigt, gute Losnummern erlangen. Kurt Mayer zog die Startzeiten für Donnerstag um 15.20 Uhr und für Samstag 13.00 Uhr, Alexandra Staudacher Madlener für Freitag 9:20 Uhr und Sonntag 12.20 Uhr. Keine schlechte Ausgangssituation für das österreichische Team. Danach fuhren wir mit unserem schweizer Freund Roland Mägerli zu einem gemeinsamen Abendessen und ließen den ersten offiziellen Tag gemütlich ausklingen.

Heute am ersten Wettkampftag, Donnerstag, 6.4.2017, wurde beim gemeinsamen Frühstück der heutige Vormittag besprochen. Xandy und Evelyn fuhren ins Trainingsgelände, Kurt wird mit Gringo einen erholsamen Spaziergang an der Drau machen, und Mike wird das Fährtenengelände auskundschaften, um die ersten Eindrücke zu erlangen.

Um 14.00 Uhr trafen wir uns am Sammelpunkt zur Abfahrt auf die Fährte. Dort wurde auch die Auslosung innerhalb der Gruppe durchgeführt. Kurt zog „C“, also die dritte Fährte in seiner Gruppe. Durch das slowenische Militär begleitet erreichten wir nach einer Fahrzeit von etwa einer halben Stunde das Fährtenengelände. Mit unserem „Losglück“ hatten Kurt und Mike einen Anmarsch zum Abgang von etwa 20 Minuten. Mit Startzeit der Fährte um 16.40 Uhr zeigte Gringo dann einen sicheren Abgang, nach etwa 50 Meter roch Gringo kurz nach rechts und ging dann zielstrebig nach links weg. Der Richter zeigte plötzlich mit der Gestik seiner Hände „Abbruch“. Kurt ließ die Leine von Gringo fallen. Doch der Fährtenleger winkte weiter!!! weiter!!! Es handelte sich dabei um den Bogeneingang. Kurt nahm im Laufschrift die Leine wieder auf und auch Gringo verwies in diesem Moment den ersten Gegenstand. Der erste Spitzwinkel wurde leicht eingekreist, Gegenstand wieder ok, Auch den darauffolgenden rechten Winkel meisterte Gringo mit einiger Überzeugungsarbeit. Dadurch verhängte sich die Fährtenleine um den rechten Hinterlauf von Gringo. Da auf diesem Schenkel kein Gegenstand lag, wurde der Schenkel mit verhängter Leine absolviert. Nun überquerte Gringo zwei breite Traktorspuren und plötzlich waren nur mehr zwei Meter zwischen

dem Fährtenverlauf und einer Gebüschreihe, die entlang eines Graben verlief. In dieser Entfernung war auch der gesamte Schenkel mit Gegenstand und Verleitung angelegt. Die Verleitung nahm Gringo in keinsten Weise an und meisterte den nächsten Winkel perfekt, sowie auch den zweiten Teil der Verleitung. Der nächste Winkel war wie eine „Steilkurve“, Gringo musste die Böschung bergauf suchen und dann nach rechts abbiegen. Auch hier hatte er wieder einige Schwierigkeiten durch die Anlage von diesem Winkel, aber Gringo meisterte auch dies. Der letzte Schenkel mit drei Gegenständen war fast an der Kuppe zu einem tiefen wasserführenden Graben gelegt, sodass durch den stark aufkommenden Wind, es immer wieder zu Überzeugungsarbeiten des Hundes kam. Endlich den letzten Gegenstand erreicht. Kurt und Gringo bestanden diese wirklich schwierige Fährte durch die Anlage des Fährtenverlaufes mit 82 Punkten. Mike beschwerte sich gleich mal beim Supervisor, der auch das Gespräch mit dem Richter und Fährtenleger sogleich suchte. Nach Aussage des Richters war diese die schwierigste Fährte am heutigen Tag. Leider hatten wir Österreicher kein Losglück. Mit der gezeigten Leistung von Gringo können wir alle stolz sein, eben ein Hund, der nie aufgibt und seine Arbeit immer zu 100% erledigen möchte.

Bei einem gemeinsame, wieder sehr guten, Abendessen wurde der Tag besprochen, die Fährte von Kurt nochmals durchgegangen und der Ablauf des morgigen Tages festgelegt.

Am Freitag, dem 7.4.2017, war der erste Start von Xandy. Sie hat das Los für die erste Fährtengruppe am heutigen Tag gezogen. So war bei der österreichischen Mannschaft schon um 6.30 Uhr Tagwache. Nach einem kurzen Frühstück ging es zum Abfahrtsort zur Fährte und zur Auslosung in der Gruppe. Xandy zog dabei die Fährte „A“, also die erste Fährte in der Gruppe. Wiederum wurden wir vom slowenischen Militär ins Fährtenengelände gelotst. Ein Anmarsch zum Abgangspunkt von zirka 10 Minuten stand uns bevor. Es durften nur der Starter und der Mannschaftsführer sich auf diesen Weg machen. Pünktlich um 9.20 Uhr begann die Fährte. Das Gelände machten einen viel schöneren Eindruck von außen, als es in Wirklichkeit war. Viele einzelne Stumpfen vom abgedroschenen Mais standen am Fährtenverlauf, die ein sehr guter Fährtenleger versuchte auszuweichen. Inci zeigte einen sicheren Abgang, erster Gegenstand wurde sicher verwiesen. Beim Bogeneingang vergewisserte sich Inci zuerst auf die rechte Seite, ging dann aber zielstrebig nach links in den Kreisbogen, indem sie auch den Gegenstand sicher verwies. Kleine Absicherung zeigte Inci beim Bogenausgang. Am nächsten Schenkel bis zum Gegenstand, den sie auch super anzeigte, bis zum nächsten rechten Winkel keinerlei Probleme. Den nächsten Winkel erarbeitete sie sich hart, mit einigen Überzeugungen, ging aber dann zügig hinein. Gegenstand und Verleitung auf diesem Schenkel stellten keine Probleme dar. Auch beim nächsten Winkel musste sich Inci vergewissern. Bei dem trockenen Boden ohne viel Bewuchs war dies einfach notwendig. Zweite Verleitung kein Problem, genauso wie der nächste Gegenstand. Einige kleinere Probleme hatte Inci vor dem ersten Spitzwinkel, meisterte beide Spitzwinkel aber toll. Genauso wie die nächsten Gegenstände und beim letzten Winkel sicherte Inci auch diesen leicht ab. Xandy mit ihrer Inci erreichten sehr gute 93 Punkte. Die Freude in der österreichischen Mannschaft war groß. 2 Tage waren absolviert mit 2 positiven Ergebnissen.

Nachdem wir zurückgefahren waren ging es aber gleich wieder aufs Trainingsgelände um für Gringo, Ayana und auch der jungen mitgereisten Soey eine kurze Trainingsfährte zu legen. Nach dem üblichen Besuch bei der Eisdiele ging es zurück in unsere Unterkunft.

Um 17.45 ging es mit einem Bus für alle Mannschaftsführer zu einer Weinverkostung. Die restliche Mannschaft gönnte sich ein hervorragendes Abendessen.

Am Samstag, 8.4.2017, dem vorletzten Tag war Kurt mit seinem Gringo wieder an der Reihe. Der Morgen verlief wie immer mit einem gemeinsamen Frühstück. Xandy begab sich danach in Trainingsgelände um sich mit Inci auf den morgigen Tag mit einer Motivationsfährte vorzubereiten. Kurt mit Gringo und Ehefrau Gaby lenkten sich bei einem entspannten Spaziergang ab. Um 11.45 war dann der gemeinsame Treffpunkt beim Abfahrtspunkt zur Fährte vereinbart. Dort wurde die Auslosung in der Gruppe pünktlich durchgeführt. Dieses Mal zog Kurt die Fährte „A“, die erste Fährte, in seiner Gruppe. Da wiederum nur Starter und Mannschaftsführer mit dem Auto ins Gelände durften, fuhren die Anderen mit dem Bus nach. Beim Stützpunkt im Fährtenengelände begann Kurt mit den Vorbereitungen für sein Antreten. Auch der FCI Vizepräsident der Gebrauchshundekommission, Robert Markschläger, war beim Start von uns Österreichern anwesend. Auch ein paar Fans aus dem Heimatland waren angereist, um uns Vorort die Daumen zu drücken.

Nach der Meldung beim deutschen Richter nahmen Kurt und Gringo die Fährte in Angriff. Eine etwas intensivere Aufnahme der Fährte wäre wünschenswert gewesen. Am ersten Schenkel machte Gringo ein paar Schnapper nach dem hohen Bewuchs. Danach kam sofort der Eingang zum Rundbogen, den Gringo leicht überlief. Wieder ein paar Schnapper nach dem Bewuchs und beinahe wäre der erste Gegenstand überlaufen worden. So verwies Gringo den Gegenstand recht schräg, womit der Gegenstand auch ins „Mangelhaft“ eingestuft wurde. Der Ausgang vom Bogen war gut, der nächste Schenkel und nächste Gegenstand ebenso. Auch der rechte Winkel bereitete keine Probleme. Leider entlastete Gringo immer wieder und suchte mit zeitweise hoher Nase. Dadurch wurde der dritte Gegenstand auch nicht ganz korrekt verwiesen. Bei den nächsten Winkeln gab es keine Probleme, genauso wie bei den Gegenständen. Leider wurden zeitweise die Entlastungsphasen immer deutlicher. Die beiden Spitzwinkel wurden super gezeigt. Und auch der Gegenstand war kein Problem für Gringo. Durch das Fressen, den schief verwiesenen Gegenstand und die Entlastungsphasen kam der Richter zu der Bewertung 90 Punkte, „Sehr Gut“. Ein tolles Gesamtergebnis von einem „Gut“ mit 172 Punkten stand nun für Kurt und das österreichische Team fest.

Evelyn nutze danach die Gelegenheit zum Training und fuhr in unser Trainingsgelände. Der Rest der Mannschaft gönnte sich einen entspannten Nachmittag im Quartier in der Sonne.

Um 19.30 war dann Abfahrt zum Gala Dinner im Thermenhotel Ptuj.

Am Sonntag, 9.4.2017, war der letzte Wettkampftag. Xandy war durch das Los in der letzten Gruppe von dieser Veranstaltung. Bei der Auslosung zogen wir die zweite Fährte „B“ und somit auch die vorletzte Arbeit bei dieser 23. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2017.



Der Abgang von Inci war fantastisch. Hier hat sich das Training vom Vortag bezahlt gemacht. Inci suchte intensiv und konzentriert vom Abgang an den ersten Teil des Schenkels. Der Gegenstand wurde sofort und korrekt verwiesen. Beim Eingang zum Bogen machte Inci eine kleine Absicherung auf die andere Seite, ging danach aber zielstrebig den Bogen bis zum zweiten Gegenstand. Der Ausgang des Bogens wurde fehlerfrei gezeigt. Auch der erste rechte Winkel stellten keine Probleme da. Der Bewuchs wechselte immer wieder zwischen sehr hohen und kaum einen Bewuchs bis zu total kahlen Stellen. Der dritte Gegenstand wurde seitlich außerhalb der Pfoten verwiesen. Alle Ansätze waren sehr gut. Beim nächsten Winkel gab es eine kleine Absicherung. Beim nächsten Gegenstand ließ Xandy dem Hund längere Zeit liegen, da die Temperatur immer weiter in die Höhe ging, und durch die leichte Feuchtigkeit im Boden auch die Luft zu flimmern begann. So konnten die nächsten beiden Spitzwinkel gut gemeistert werden. Auch der Rest der Fährte wurde sehr gut gemeistert. Die Freude über diese tolle Leitung der Beiden waren bei alles Zuschauern groß. Es wurde zwischen dem fachkundigen Publikum zwischen 95 Punkten und 96 Punkten gemunkelt. Bei der Belehrung des deutschen Richters kam aber die Ernüchterung. Angeblich hat der Hundeführer immer wieder die Leine durch sein schnelleres Tempo verkürzt, und zwar so, dass diese am Boden angeblich Schlaufen gebildet hat. Durch diese Tatsache blieben für diese toll gezeigte Arbeit 92 Punkte, „Sehr Gut“. Alle waren ein wenig über diese Bewertung geschockt. Xandy und Inci erreichten ein Gesamtergebnis von 185 Punkte, „Sehr Gut“. Eine tolle Leistung der Beiden.

Bei der feierlichen Abschlussfeier und Siegerehrung wurde die 23. FCI IPO FH Weltmeisterschaft am späten Nachmittag beendet. Die Siegerehrung nahm die Verteidigungsministerin von Slowenien vor. Weltmeister 2017 wurde deutsche Hundesportler Michael Tomczak mit dem deutschen Schäferhund Aik vom Rio Negro vor Thomas Thies mit Tara von den Wannaer Hohen, ebenfalls aus Deutschland. Dritter wurde die Russin Svetlana Grigoreva mit Djeta Last Hathy.

Mannschaftsweltmeister wurde Deutschland vor Italien und den Niederlanden.

Alexandra Staudacher Madlener erlange den hervorragenden 12. Platz, Kurt Mayer wurde 24. unter 45 Teilnehmern aus 26 Nationen. Österreich erreicht den 8ten Platz in der Nationenwertung.

Am Abend ließ die österreichische Mannschaft gemeinsam mit den schweizer Freunden diese Weltmeisterschaft bei einem Essen ausklingen.

Am Vormittag des nächsten Tages, Montag, 10.4.2017, traten wir Österreicher die Heimreise an.

Wir, das österreichische Team mit Alexandra Staudacher Madlener mit Gatten, Kurt Mayer mit Gattin, Evelyn Hiesinger und Michael Jauk möchte und auf diesem Wege noch einmal bei der Organisation dieser 23. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2017 bedanken und auch für die Gastfreundlichkeit mit der wir in Slowenien aufgenommen wurden.